



Ambivalente Beziehungen. Historische Narrative und Bilder vom Judentum, Christentum und Islam in Bildungsmedien

Interdisziplinäre Tagung am Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe-Universität in Frankfurt am Main, 28. Februar bis 1. März 2023

Forschungsanliegen der Tagung

Das Bild vom Judentum, Christentum und Islam und ihren wechselseitigen Beziehungen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Insbesondere die historischen Kulturwissenschaften haben unser Wissen über die Vielfalt an religiösen Stimmen und Strömungen sowie die damit einhergehenden Dynamiken in Früher Neuzeit und Moderne erweitert und regional ausdifferenziert. Die komplexen Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam und die damit verbundenen Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Transferprozesse sind vielfältig und ambivalent, da sie häufig die Produktion und Tradierung von Stereotypen und Vorurteilen beinhalteten.

Die bevorstehende Jahrestagung des *Arbeitskreises für historische Religionspädagogik* (AKHRP) setzt sich zum Ziel, tradierte und interessengeleitete Narrative und Bilder vom Judentum, Christentum und Islam in Bildungsmedien und pädagogischen Diskursen zu identifizieren. Besondere Aufmerksamkeit erhalten dabei die dargestellten Beziehungen zwischen verschiedenen Konfessionen und Religionen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Verstehens, des Missverstehens und der Verständigung in Bildungskontexten.

Der *Arbeitskreis für historische Religionspädagogik* betritt mit der geplanten Tagung thematisches und methodologisches Neuland, da primär nach den dargestellten Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in Bildungsmedien von der Aufklärung bis zur Gegenwart gefragt wird. Schulbücher für den Geschichts- und Religionsunterricht, aber auch andere Bildungsmedien (Katechismen, Kinderbibeln, didaktische Hilfen, Bilder fremder Religionen für Unterrichtszwecke, Erklärfilme zu religiösen Artefakten etc.) sind nicht nur als Spiegel des jeweils zeitbedingten Bildes vom Judentum, Christentum und Islam und ihren wechselseitigen Beziehungen zu verstehen. Die Entstehung und Produktion von Bildungsmedien gewährt vielmehr auch weiterführende Einblicke in staatliche und kirchliche Normierungsprozesse und damit einhergehende Erwartungen an Lehrende und Lernende.

Programm (Stand 5. Oktober 2022)

28. Februar 2023

ab 11:30 Ankunft und Kaffee

12:15-13:45: Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. David Käbisch / Prof. Dr. Jan Woppowa / Prof. Dr. Michael Wermke

Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

Prof. Dr. Christian Wiese (Uni Frankfurt am Main)

Dynamiken des Religiösen: Prozesse des Verstehens, des Missverstehens und der Verständigung – eine Einführung in ein Frankfurter Forschungsprojekt

Prof. Dr. David Käbisch (Uni Frankfurt am Main)

Response: Das Frankfurter Forschungsprojekt in bildungstheoretischer Perspektive

Moderation: *Prof. Dr. Jan Woppowa*

14:15-15:45: Die Wahrnehmung jüdischen Lebens in katholischen und evangelischen Bildungsmedien

| Tagungsslot 1 Moderation: NN | Tagungsslot 2 Moderation: NN |
|---|---|
| <i>Prof. Dr. Werner Simon (Uni Mainz)</i> Die Wahrnehmung von Juden und Judentum in repräsentativen katholischen Katechismen des 19. und 20. Jahrhunderts | <i>Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier (PH Freiburg)</i> „Sehr streng“ und „ganz alt“: Darstellungen jüdischen Lebens in ausgewählten katholischen Religionsbüchern im ausgehenden zwanzigsten Jahrhundert |
| <i>Ariane Dihle (Uni Oldenburg)/Dr. Juliane Ta Van (CI Münster)</i> Gelebtes Judentum mit fiktiven Kinderfiguren im evangelischen Religionsbuch entdecken? – Ambivalente Beziehungen am Beispiel des „Kursbuch elementar“ zum Thema Judentum | <i>Prof. Dr. Michael Wermke (Uni Jena)</i> „Juden und wir“. Zur Archäologie ikonischer Fotos in Geschichts- und Religionsbüchern |

16:15-17:45: Repräsentationen des Islams in der evangelischen Religionspädagogik

Pfr. PD Dr. Harmjan Dam (Uni Frankfurt am Main)

Das Bild vom „Muhammedaner“ in ev. Religionsschulbüchern des 19. Jahrhunderts

Prof. Dr. Andreas Kubik-Boltres (Uni Osnabrück)

Otto Eberhards Islamstudien, oder: Über die Rolle religionspädagogischer Populärwissenschaft

Moderation: Prof. Dr. Armina Omerika (*Uni Frankfurt am Main*)

18:15-19:45: Jüdische Bildungsmedien als Forschungsgegenstand der Judaistik

| Tagungsslot 1 Moderation: NN | Tagungsslot 2 Moderation: NN |
|--|--|
| <i>Dr. Kerstin von der Krone (Uni Frankfurt am Main)</i> Die Bedeutung der Frankfurter Freimann-Sammlung für Forschungen zu jüdischen Bildungsmedien (Arbeitstitel) | <i>Prof. Dr. Michael Wermke (Uni Jena)</i> Schulprogramme jüdischer Schulen im ‚langen 19. Jahrhundert‘ als Gegenstand historischer Bildungsforschung – eine Bestandsaufnahme |
| <i>PD Dr. Dorothea M. Salzer (Uni Potsdam)</i> Jüdische Religionslehrbücher im deutschsprachigen Raum: Eine gattungsgeschichtliche Erfassung vom 19. bis in das frühe 20. Jahrhundert | |

Tagesausklang in einem Frankfurter Lokal

1. März 2023

09:15-10:45: Repräsentationen und Modellierungen der Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam

| Tagungsslot 1 Moderation: Prof. Dr. Hartmut Leppin (Frankfurt am Main) | Tagungsslot 2 Moderation: NN |
|---|---|
| <p><i>Dr. Georg Marschnig (Universität Graz)</i> „Das Christentum formt die europäischen Völker“. Kritische Anmerkungen zur sprachlichen Modellierung der Beziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam in einem österreichischen Schulbuchklassiker</p> | <p><i>Dr. Julia Henningsen (Nordkirche)</i> Ambivalente Repräsentationen vom Judentum, Christentum und Islam im Globalen Süden im evangelischen Schulbuch „Kursbuch Religion“ (1976-2017) – Ergebnisse einer Thematischen Diskursanalyse mithilfe postkolonialer Theorien</p> |
| <p><i>Hannah Drath/Prof. Dr. Jan Woppowa (Uni Paderborn)</i> Hegemoniale Spannungsfelder zwischen Judentum und Christentum. Alte und neue Narrative zum jüdisch-christlichen Verhältnis in ausgewählten Lehrwerken zum Religionsunterricht</p> | <p><i>Laura Philipp (Frankfurt am Main)</i> Repräsentationen vom Judentum, Christentum und Islam in Lernaufgaben (Arbeitstitel)</p> |

11:15-12:45: Ethikschulbücher und ethische Themen

Dr. Christian Feichtinger (Uni Graz)

Salomo wurde König von Jerusalem genau 1571 Jahre bevor Mohammed begann, den Koran zu schreiben – religionswissenschaftliche und religionsdidaktische Perspektiven auf die Darstellung von Religionsgeschichte in Ethikschulbüchern

Friederike Schulze-Marmeling (Uni Oldenburg)

Aufgeklärte Religion(en)? Lessings Ringparabel im Religions- und Ethikunterricht und die Frage nach dem Toleranzpotential der Religionen

Moderation: NN

13:15-14:45: Grenzen der Konstruktion und Reduktion von Religion

Dr. Sebastian Engelmann (PH Karlsruhe)

Reduzierte Abbilder – Jüdische Pädagog*innen in Geschichten der Pädagogik vom 20. bis zum 21. Jahrhundert

Prof. Dr. David Käbisch (Uni Frankfurt am Main)

Grenzen didaktischer Reduktion. Narrative und Bilder vom Judentum, Christentum und Islam in populären Erklärfilmen

Moderation: NN

15:15-16:45: Antisemitismuskritische Bildung und erinnerungskulturelle Diskurse nach der Shoah

Prof. Dr. Ilona Nord/Judith Petzke (Universität Würzburg)

Die Diskussion um die Wittenberger ‚Kirchensau‘. Die Frage nach dem ‚richtigen‘ Umgang mit einem historischen Bildungsmedium im Rahmen antisemitismuskritischer Bildung in der Religionspädagogik

Rebecca Hedenkamp (Uni Oldenburg)

Vergeben und vergessen? Erinnerungskulturelle Diskurse nach der Shoah in Schulbüchern für den Religionsunterricht

Moderation: NN

16:45-17:00: Tagungsabschluss

Digitale Mitgliederversammlung des AKHRP

Die Mitgliederversammlung des AKHRP findet in diesem Jahr digital im Anschluss an die Tagung voraussichtlich am 2. März 2023 statt. Das Datum und die genaue Uhrzeit werden später über eine Doodle-Umfrage ermittelt.

Veranstalter und Kooperationen

Jahrestagung des *Arbeitskreises für historische Religionspädagogik (AKHRP)* in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Forschungsverbund *Dynamiken des Religiösen: Prozesse des Verstehens, des Missverstehens und der Verständigung* (<https://dynamiken-des-religioesen.uni-frankfurt.de/>), dem *Forschungszentrum Religion und Bildung (FZRB)* der Universität Jena (www.zrb.uni-jena.de) und dem *Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften (ZeKK)* an der Universität Paderborn (<https://kw.uni-paderborn.de/zekk>).

Veranstaltungsort

Fachbereich Evangelische Theologie
IG-Farben-Nebengebäude Raum NG 1.741a
Goethe-Universität
Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Einen Lageplan und eine Anfahrtsbeschreibung zum Tagungsort finden Sie unter www.uni-frankfurt.de/38090278/Lagepläne_und_Anfahrtsbeschreibungen

Zeit

28. Februar, 12:15 Uhr bis 1. März 2023 17:00 Uhr

Anmeldung, Kosten, Übernachtung und beantragte Zuschüsse

Bitte melden Sie sich für die Tagung bis zum 15. Februar 2023 per Email bei Frau Gabriele Behl an (behl@em.uni-frankfurt.de).

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Im Spenerhaus (www.spenerhaus.de) wurde für alle Tagungsteilnehmer:innen ein Abbrufkontingent von 30 Einzelzimmern reserviert (Preis pro Zimmer/Nacht: € 89,00). Bitte buchen Sie Ihre Übernachtung selbst mit einer Email an Tagung@ek-ffm-of.de. Das Abbrufkontingent kann bis zum 18.01.2023 unter dem Stichwort "Goethe-Universität" gebucht werden. In Frankfurt am Main gibt es darüber hinaus eine breite Auswahl an Unterkünften.

Zuschüsse zu den Reise- und Übernachtungskosten der Referierenden werden derzeit beantragt. Wir gehen davon aus, dass wir Ihnen Ende des Jahres eine verbindliche Zusage senden können, ob ein Zuschuss oder eine Erstattung Reise- und Übernachtungskosten möglich sein wird.

Anreise und Lageplan

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien S 1-9 bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien U 1 - 3 oder 8 bis „Holzhausenstraße“ oder „Miquel-/Adickesallee“ dann ca. 5 Min. Fußweg zum IG-Farben-Haus Nebengebäude.

Weitere Informationen zur Anreise und einen Lageplan finden Sie unter https://www.uni-frankfurt.de/38090278/Lagepl%C3%A4ne_und_Anfahrtsbeschreibungen

Tagungsdokumentation

Die Vorträge und Ergebnisse sollen in der Reihe „Studien zur religiösen Bildung“ (EVA Leipzig, hrsg. von Thomas Heller und Michael Wermke) erscheinen. Die Herausgeber des Tagungsbandes sind David Käbisch, Jan Woppowa und Michael Wermke. Bitte senden Sie ihren Beitrag (ca. 30.000 Zeichen) unter Berücksichtigung der Verlags- und Reihenvorgaben (siehe separate PDF) bis zum 15. Juli 2023 an die drei Herausgeber. Bitte beachten Sie dafür die formalen Vorgaben des Verlages und der Reihe (siehe PDF im Anhang)

Der Sprecherrat des Arbeitskreises besteht gegenwärtig aus:

- Prof. Dr. David Käbisch, Frankfurt am Main (geschäftsführend)
- Prof. Dr. Andreas Kubik, Osnabrück
- Prof. Dr. Antje Roggenkamp, Münster
- Prof. Dr. Werner Simon, Mainz
- Prof. Dr. Michael Wermke, Jena
- Dr. Johannes Wischmeyer, Hannover
- Prof. Dr. Jan Woppowa, Paderborn

Weitere Informationen zum AKHRP unter www.uni-frankfurt.de/71593642/Arbeitskreis.